

22. März 2008
Die Presse

Asfinag: „S1 durch die Lobau ist lärmarm“ Streit um Lobau-Autobahn geht weiter.

WIEN (APA/red.). Lärm- und feinstaubarm sowie keine Bedrohung für das Grundwasser: Dies sind laut Autobahngesellschaft „Asfinag“ die ersten Ergebnisse der Detailplanungen für den Lobau-Tunnel, als Teil der Wiener Nordost-Umfahrung (S1). Ende Mai sollen die Anrainer über Ergebnisse informiert werden, kündigte Christian Honeger, Projektleiter für den S1-Bau im APA-Gespräch an.

Er meint, dass sich „bereits jetzt sagen lasse, dass es bei den Luftschadstoffen dank der Lüftungssysteme zu keiner relevanten Zusatzbelastung“ für Anrainer kommen werde. Ebenfalls gefahrlos sei die bei den Bohrungen zum Einsatz kommende Stützflüssigkeit.

FP-Gemeinderat Toni Mahdalik forderte, dass die Autobahn in Eßling eingehaust werde. Dort komme die S1 bis auf 200 Meter an die Wohnhäuser heran.

Die Umweltschutzorganisation „Global 2000“ kritisiert das Projekt erneut: „Die Asfinag betreibt gezielt Schönfärberei. Klimaschutz und neue Autobahnen sind unvereinbare Gegensätze, so Verkehrsreferent Heinz Högelsberger. Umweltschützer hatten das Projektgebiet 2006 besetzt – und Probebohrungen verzögert. Die Eröffnung ist für 2018 geplant.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 22.03.2008)

Link zum Online-Artikel:

http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/371651/index.do?_vl_backlink=/home/panorama/oesterreich/index.do